

Die Seite für Kinder

Der Rote Gitterling gehört wie der Wetterstern zu den Bauchpilzen. Allerdings wächst dieser Pilz aus einem eiähnlichen Gebilde empor, dem sogenannten „Hexenei“. Wenn es sich öffnet, entfaltet sich der Fruchtkörper, der innen mit der Sporenmasse überzogen ist. Sie gefällt vor allem den Insekten, die von dem unangenehmen Geruch angelockt werden. Sie fressen die Fruchtmasse und scheiden die Sporen später unverdaut aus, so erobern dieser Pilz neue Standorte. Der Gitterling ist nördlich der Alpen nur selten zu finden, da er es nicht gerne kalt und frostig mag. In Deutschland wurde er bisher nur in Gewächshäusern und Parkanlagen gefunden. Er wurde früher auch „Hexenherz“ genannt.

Hier haben sich auch wieder die kleine Hexe und ihre Freunde eingeschlichen, findest du sie und alle 11 Unterschiede?



Wetterstern

Hast du die kleine Hexe „Dufti“ und alle Unterschiede gefunden? Hier kannst du noch einmal vergleichen.